



Stiftung
KinderHerz



© UKE_Kirchhof

Überwachung von Hirnfunktionen nach der Operation

Einblicke und Informationen

Sichere Operationen und bessere Nachsorge

Eine Herzoperation bei kleinen Patienten birgt viele Gefahren, auch für den Kopf. Nach einem Eingriff kann es zu einer Fehlfunktion des Gehirns kommen, die sich in Krampfanfällen äußert. Mit einem aEEG-Überwachungsgerät können diese Anfälle frühzeitig erkannt und verhindert werden.

Das wollen wir erreichen

Medizinische Geräte finanzieren

Zeitgemäße Medizin braucht moderne Ausstattung. Für deren Finanzierung fehlt in vielen Kliniken allerdings oft das Budget. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr technische Möglichkeiten bestehen, um unsere Herzkinder bestmöglich zu behandeln

Hirnfunktionen überwachen

Bislang werden in Deutschland die Hirnfunktionen bei Kindern nach Herzoperationen nur selten überwacht. Dadurch ist wenig über die regelmäßig durch das belastete Gehirn ausgelösten Krampfanfälle bekannt. Dies soll die künftige Überwachung mit dem aEEG im Hamburg ändern.

Neue Diagnosewerte erarbeiten

Das neue aEEG-Gerät wird den Fachleuten auf der Kinderintensivstation in Hamburg nicht nur bei der Früherkennung der gefährlichen Anfälle helfen. Auch die Diagnostik anderer Komplikationen kann durch das Gerät befördert werden.



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



Dr. Sebastian Harms
Dr. Daniel Biermann



Einmalige Anschaffung



27.891 Euro

Neues Equipment, neue Perspektiven

Mit dem neuen aEEG-Gerät werden die kleinen Patienten nach einer Herzoperation bestmöglich überwacht. Die erfassten Daten helfen den Fachärzten zudem enorm bei der Diagnostik und der Entwicklung von Behandlungsstrategien.

Das haben wir vor

Bessere Ausstattung für Kinderintensivstationen

Bei Operationen an kleinen Herzen ist jede Aktion kritisch für den kindlichen Körper. Daher kann auch bei der Nachsorge nie zu viel überwacht werden. Alle Daten über den körperlichen Zustand helfen den Ärzten dabei, Diagnosen zu stellen und die passenden Folgebehandlungen einzuleiten. Daher haben wir es uns unter anderem zur Aufgabe gemacht, Kinderintensivstationen dabei zu helfen, sich zu modernisieren und diagnostisch breiter aufzustellen.

Hirnfunktionen dauerhaft überwachen

Mit dem neuen aEEG-Gerät können die Mediziner am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf künftig den neurologischen Zustand der Kinder genauestens im Blick behalten. Dadurch werden Komplikationen frühzeitig erkannt und behoben – was nicht nur die Überlebenschancen der kleinen Patienten verbessert, sondern auch ihre Lebensqualität deutlich erhöht.

Delirleiden nach Operationen verhindern

Mit dem erlangten Wissen aus den Hirnuntersuchungen mit dem aEEG-Gerät können bereits während der Operation am Herzen leidensverringende Maßnahmen für die Herzkinder ergriffen werden. Denn nach der schweren Operation im Koma können sie akute Verwirrungs- und Koordinationsstörungen entwickeln, die im schlimmsten Fall mit Halluzinationen und Unruhezuständen einhergehen. Wird die Gabe der nötigen Schmerzmedikamente gezielt früher verringert, stellen sich nicht so starke Beschwerden ein. Dadurch wird die kognitive Leistung der Kinder weniger geschwächt.

Mehr noch: Wird ihre neurologische Entwicklung nach der Operation weiter überwacht, lassen sich direkt Fördermaßnahmen einleiten, um ihre kognitiven Fähigkeiten zu stärken, sodass sie einige Jahre später auf dem gleichen schulischen Niveau sein können wie ihre gesunden Freunde.

Das haben wir bereits erreicht

Anschaffung beschlossen, Organisation gestartet

Mit dem Start des Projekts wurde die Anschaffung eines aEEG-Gerätes für die Kinderintensivstation des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf für Januar 2024 beschlossen.

Im nächsten Schritt werden alle Beteiligten zusammenkommen und planen, wie das Gerät effektiv im Klinikalltag eingesetzt werden kann und welche Möglichkeiten für die Diagnostik und die Therapie dadurch konkret möglich werden.



© Tobilander – stock.adobe.com

120 Euro

Übrigens: Schon 120 Euro helfen dabei, ein Herzkind eine Woche lang mit dem aEEG-Gerät zu überwachen.



Stiftung
KinderHerz

Weserstraße 101
45136 Essen
Fon: 0201 865 831 0
Fax: 0201 865 831 99

Jetzt helfen und spenden:
stiftung-kinderherz.de/spenden

SPENDENKONTO Deutsche Bank AG
IBAN: DE41 1007 0024 0053 1616 00

Für Transparenz und Vertrauen



Version: 04/2024

 stiftung-kinderherz.de

 herz@stiftung-kinderherz.de

 facebook.com/StiftungKinderHerz

 instagram.com/stiftungskinderherz

 twitter.com/SKinderHerz

 youtube.com/StiftungKinderHerz